



Vorschau 5. Rennabend

22. Juni 2022

Bereits Halbzeit bei den Abendrennen

Am 22. Juni findet bereits das fünfte Brugger Abendrennen statt. Es ist die Halbzeit in der Saison 2022 der Abendrennen.

Zehn Rennen umfasst die 56. Saison der Brugger Abendrennen. Rechnet man noch das Auftaktrennen der Schüler vom 18. Mai dazu, sind es eigentlich elf Prüfungen, die diese Saison umfasst. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass die Abendrennen ein halbes Jahrhundert überdauert haben. Jeden Mittwoch muss das Renngelände vorbereitet werden, bevor die Rennfahrer auf die Posten können. Die Helferschar ist nicht unglücklich, dass es nach dem Rennen vom 22. Juni wegen des Jugendfestes die alljährliche zweiwöchige Rennpause gibt. Erst am 6. Juli geht es mit der sechsten Prüfung dieses Jahr wieder weiter.

Diese «Sommerpause» kommt nicht nur wegen dem Jugendfest, sondern auch wegen dem am Samstag, den 2. Juli, auf der Schachen-Rundstrecke stattfindenden Oldtimer-Grand-Prix gelegen. Bei den im bisherigen Saisonverlauf durchgeführten Abendrennen störten die bereits vorhandenen Bauten für das Oldtimer-Treffen nicht gross. Für die Radsportler ist vor allem wichtig, dass es auf der Schachen-Rundstrecke kein Verkehr gibt. Das ist leider heute nicht mehr überall der Fall, weshalb viele Radrennen verschwunden sind. Das spezielle am Rundkurs im Geissenschachen ist, dass die gesamten 960 Meter überblickbar sind. Das macht die Abendrennen für die Zuschauer wieder speziell. Von der gedeckten Tribüne aus hat man eine gute Übersicht über die ganze Rennstrecke. Das trifft man sonst nur noch auf einer Radrennbahn an.

Im Gegensatz zur offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon kann in Brugg allerdings bei jedem Wetter gefahren werden. Es gilt keine Steilwand-Kurven zu meistern und im Schachen wird mit normalen Strassenvelos gefahren. Die Routiniers unter den «Abendrennern» meistern ohne die Bremse in der Hand zu nehmen die vier Kurven des Schachen-Rundkurses. Obwohl die Wetterlage gerade in den ersten Juni-Wochen instabil war, hinderte das die Rennfahrer nicht an guten Leistungen. So war das zweite Abendrennen vom 1. Juni mit einem Schnitt von 47,9 km/h eines der Schnellsten der letzten Jahre.

Die Rennfahrer und der veranstaltende Radfahrer-Bund Brugg hatten bei den ersten Rennen Wetterglück: Es regnete zwar mitunter bis kurz vor dem Start. Die Rennen konnten dann bei trockener Witterung ausgetragen werden. Da auch die Strecke rasch abtrocknete, waren die bisherigen Abendrennen für die Teilnehmer kein Problem. Auf eine trockene Schachen-Strecke hofft man auch am 22. Juni beim fünften Abendrennen. Das beginnt wie gewohnt um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler.

(awi)